

# THEATER IN ALLEN RÄUMEN

Zum 14. Mal:  
Der Kultanlass auf der Insel!

Freitag, 15. Januar 2010, 18.00 Uhr bis Mitternacht  
Samstag, 16. Januar 2010, 15.00 bis Mitternacht

## Theater der Künste

Zürcher Hochschule der Künste  
Departement Darstellende Künste und Film  
Gessnerallee 11, 8001 Zürich  
Tel +41 (0)43 446 53 60  
[www.theaterderkuenste.ch](http://www.theaterderkuenste.ch)

## Öffentlichkeitsarbeit und Mediendienst

Stefan Schöbi  
Werbebüro &  
Eventkommunikation ZHdK  
Telefon +41 43 446 53 34  
[stefan.schoebi@zhdk.ch](mailto:stefan.schoebi@zhdk.ch)

# THEATER IN ALLEN RÄUMEN

**Zum 14. Mal:  
Der Kultanlass auf der Insel!**

Studentinnen und Studenten der Theaterstudiengänge spielen, lesen, tanzen, kämpfen, installieren, in Allianzen mit Film und Musik, Szenen, Texte, Beschauungen, Geschichten, in Kellergeschossen, Proberäumen, Gängen, Garderoben, im Ballettsaal und im Kassenhäuschen, in der Empfangsbox, auf Stegen und Treppen, im Musikraum, im Lift und auf der Passarelle – und auf den Bühnen und Black Boxes des Theaters der Künste.

Dreizehn Stunden Non-stop-Theater, fünftausend Minuten Inszenierung und über siebzig Produktionen: Das ist Theater in allen Räumen.

## Spielort:

Gessnerallee 11 und 9  
Alle Räume...

## Wann:

Freitag, 15. Januar 2010, 18.00  
Uhr bis Mitternacht  
Samstag, 16. Januar 2010, 15.00  
Uhr bis Mitternacht

## Eintritt

CHF 10.- [Keine Ermässigung]

## Reservation

Keine Reservation nötig  
Kein Vorverkauf

## Theater der Künste

Zürcher Hochschule der Künste  
Departement Darstellende Künste  
und Film  
Gessnerallee 11, 8001 Zürich  
Tel +41 (0)43 446 53 60  
www.theaterderkuenste.ch

**THEATER  
DER KÜNSTE**

**Z** hdk

Mani Wintsch leitet die Bachelor-Ausbildung in der Vertiefung Schauspiel und koordiniert die Veranstaltung Theater in allen Räumen.



Fünf Fragen an Mani Wintsch:

Herr Wintsch, Theater in allen Räumen ist zum Kultanlass avanciert – wie weit reichen die Wurzeln zurück und womit hat alles angefangen?

Die Ursprünge reichen noch ins letzte Jahrtausend zurück, denn Theater in allen Räumen wird dieses Jahr bereits in der 14. Auflage durchgeführt. Erfunden wurde Theater in allen Räumen zur Eröffnung der neuen Räume der damaligen Schauspielakademie an der Gessnerallee im Jahr 1996. Aufgrund des grossen Erfolges hat sich diese Tradition erhalten.

Theater in allen Räumen ist auch ein wichtiger Anlass, den Bachelor- und Masterstudierende aller Vertiefungsrichtungen gemeinsam gestalten. Es sind also nicht nur Schauspielstudierende, sondern auch angehende Regisseure, Szenographen, Bühnenbildner, Theaterpädagogen und Filmstudierende, welche auftreten.

Wo wird überall Theater gespielt?

Prinzipiell sind keine Grenzen gesetzt. Natürlich gibt es gewisse Tabu-Zonen, die nicht zuletzt auch feuerpolizeilich bedingt sind. Aber generell gelten an diesen zwei Tagen mehr Ausnahmeregelungen als Regeln. Theater braucht im Grunde keine Bühne – es macht sich seine Bühnen selbst. So wird der Aufzug im Foyer genauso zu einer spannenden Szene wie das Kassenhäuschen oder der Gang. Manche Produktionen sind «Wandertheater» im eigentlichen Wortsinn: Der Zuschauer begeht mit einer Truppe einen Teil der Räumlichkeiten.

Geht es in Theater in allen Räumen also auch darum, die Grenzen des engeren Theaterverständnisses kreativ zu durchbrechen?

In Theater in allen Räumen ist der Schauplatz die Phantasie, das Tummelfeld für Kreativköpfe. Der Anlass ist also ein Ventil für all jene Ideen, die im Rahmen der Ausbildung nicht verwirklicht werden können. Die Studierenden können ihren DozentInnen also auch zeigen, was sie sonst noch so auf der Platte haben.

Erarbeiten die Studierenden sämtliche Produktionen in Eigenregie?

Prinzipiell dürfen sie eigene Projekte von A bis Z selbständig erarbeiten. Viele Studierende ziehen es aber vor, im Laufe der Arbeit das kritische Urteil eines Dozenten einzuholen. Wir stehen den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite. Daneben werden auch Projekte gezeigt, die im Unterricht entwickelt wurden.

Wie sieht das Programm dieses Jahr aus?

Das Besondere an Theater in allen Räumen ist auch die Tatsache, dass das Programm erst etwa 24 Stunden vor Beginn definitiv feststeht. Erst am Donnerstagabend werden die Informationen für den Handzettel, den das Publikum an der Kasse erhält, gesammelt und das Programm gedruckt. Vorher weiss niemand, was am kommenden Abend zu sehen sein wird. Gerade diese Kurzfristigkeit macht den Reiz der Veranstaltung aus.

Kontakt:

Mani Wintsch  
mani.wintsch@zhdk.ch  
+41 (0)43 446 53 20  
+41 (0)79 426 42 83

Das Theater der Künste

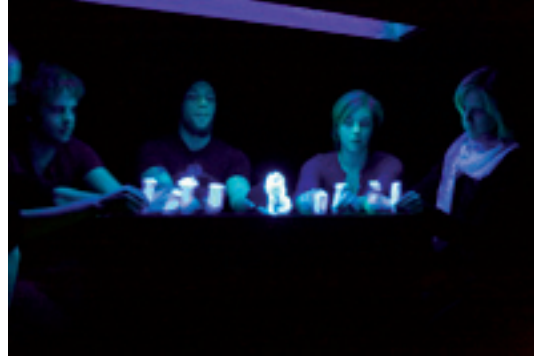
Das Theater der Künste ist der Produktions- und Aufführungsort des Departements Darstellende Künste und Film (DDK) der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Es ist im Rahmen der Gründung der Hochschule am 1. August 2007 aus dem ehemaligen Theater an der Sihl hervorgegangen. Seither finden hier vielseitige Begegnungen unter den Künsten und zwischen Kunst und Realität statt. Performative Kunstpraktiken verlangen den Zuschauer. Vom Produzieren in einem Raum jenseits des Marktes profitieren dabei unterrichtende und inszenierende Gastkünstler, Studierende und das Publikum gleichermaßen – und nicht zuletzt die Kunst selbst.

Masterstudiengänge Theater

Das Master-Studium im Theaterbereich (Regelstudiendauer drei Semester) bereitet die Absolventinnen und Absolventen für einen hoch kompetitiven internationalen Markt vor. Damit künstlerische Inhalte vor ökonomischen Notwendigkeiten behauptet werden können, ist die Balance zwischen kreativem Eigensinn und institutionellen Gegebenheiten gefragt. Eine Berufsbefähigung auf Master-Ebene bedeutet aber auch, komplexe Prozesse entscheidend initiieren, organisieren, leiten und umsetzen zu können und dafür über eine angemessene Praxiserfahrung zu verfügen. Die Qualifikation konzentriert sich auf individuelles Profil, Transdisziplinarität und wissenschaftliches Profil.  
/ Weitere Informationen:  
[www.mastercampustheater.ch](http://www.mastercampustheater.ch)

Feedback und Spielplanbroschüre

Die geforderte Eigenverantwortlichkeit der Master-Studierenden an ihren Produktionen findet nicht zuletzt in der Spielplanbroschüre eine Plattform. Darin geben wir insbesondere Einblick in den Entstehungsprozess und die treibenden Kräfte und Köpfe in und hinter den Projekten. Für Kritik und Anregungen aus dem Publikum sind auf der Website des Theaters Kanäle geöffnet, über die das Feedback an die Schule, die Beteiligten und die Studierenden entgegengenommen wird.

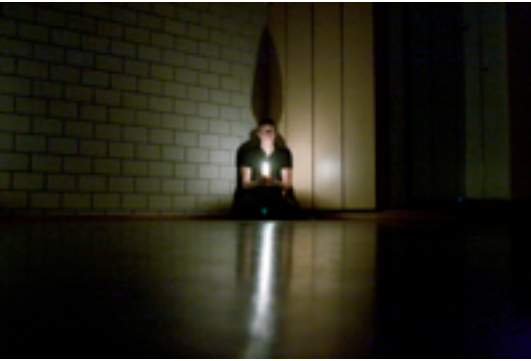


Fotografie:  
Bernhard Fuchs

Impressionen aus Theater in allen  
Räumen 2009

Pressebilder 1:  
<http://www.theaterfoto.ch/index.php?page=1147>

Pressebilder 2:  
<http://www.theaterfoto.ch/index.php?page=1146>



Pressebilder 3:  
<http://www.theaterfoto.ch/index.php?page=1151>

Pressebilder 4:  
<http://www.theaterfoto.ch/index.php?page=1152>

Pressebilder 5:  
<http://www.theaterfoto.ch/index.php?page=1153>

